

ſ Dorfbladl

Zeitung für Wittibreit, Ulbering und Umgebung

Ausgabe 02/2014

19.05.2014



Grüß Gott und herzlich willkommen zur neuen Ausgabe des Dorfbladls!

„Wann kommt denn das nächste Dorfbladl?“ hören wir in der Zeit vor der nächsten Ausgabe ziemlich oft. Dieses Mal sind wir etwas später dran, was aber nicht daran liegt, dass wir keine Zeit oder keine Lust zum Schreiben haben, sondern daran, dass wir uns natürlich hauptsächlich am Geschehen in unserer Gemeinde orientieren.

Besonders wichtig ist uns, Veranstaltungshinweise zeitgerecht zu platzieren. Abhängig von der Anlieferung der Berichte sind wir in unserer Ausgabengröße sehr variabel – zwischen 20 und 32 Seiten hatten wir schon alles! Je bunter der Mix aus Neuigkeiten aus Gemeinde, Kirche, Betrieben und Vereinen, umso interessanter – und dicker – unser Bladl. Sollte jemand, auch noch kurz nach dem Redaktionsschluss, etwas für uns haben: bitte schickt das gerne per Mail und/oder ruft kurz durch und wir versuchen, noch ein Plätzchen zu finden.

Endlich sind nun alle Wahlen – Bundestag-, Land- und Kreistage sowie Europäisches Parlament – entschieden und die gewählten Gremien können ihre Aufgaben angehen. Für uns als Gemeindebladl waren natürlich die Kommunalwahlen die wichtigsten! Es gab zahlreiche Bewerber und die Gemeindeglieder haben entschieden. Der neue Gemeinderat ist gewählt, der alte Bürgermeister in seinem Amt bestätigt ... Wir als Dorfbladl möchten allen Wieder- und Neugewählten recht herzlich gratulieren, ganz besonders möchten wir das hervorragende Ergebnis unseres Bürgermeisters Ludwig Gschneidner herausstellen und ihm zusammen mit seinem Gremium für die nächsten 6 Jahre Alles Gute und eine weiterhin glückliche Hand wünschen. Eine Vorstellung der neuen Gemeinderäte erfolgt auf den nächsten Seiten.

Und dann bedarf es unsererseits noch einer deutlichen Klarstellung: Bei den Wahlveranstaltungen der CSU ist versucht worden, den Eindruck zu erwecken, das Dorfbladl gehöre in gewisser Art und Weise zur CSU-Ortsgruppe. Das stimmt natürlich nicht! Unser Dorfbladl ist politisch unabhängig und wird vom Redaktionsteam – das aus dem Vorstand des Fördervereins s'Dorfbladl Wittibreut e. V. besteht – gestaltet. Wir legen hierbei Wert darauf, unparteiisch, neutral und sachlich richtig zu berichten, unabhängig davon, von wem die Berichte kommen. Berichte, die andere beleidigen oder bloßstellen werden wir weiterhin zurückweisen. Und wir behalten uns das Recht vor, unsere Meinung zu bekunden, wenn uns ebbs ned passt – auf guad boarisch gesogd.

Und dann bleibt uns noch, Euch allen einen schönen Sommer zu wünschen, Pfüat Euch, bis zum nächsten Mal!

...Fritz, Sebastian, Bettina, Erich, Barbara, Michaela, Conny und Thomas

Titelbild

von Gabi Friedlmeier

Die Redaktion

**Kreatives
aus Holz** • Möbel
• Schreinerei

Otto Wimmer

Wurmansreit 8 **Tel.: 0 85 62 / 14 15**
84384 Wittibreut **Fax: 0 85 62 / 14 52**

ERDBEWEGUNGEN
TRANSPORTE
ABBRUCHARBEITEN
KIESLIEFERUNGEN



enggruber

Roiching 4 - 84384 Wittibreut
Tel.: 08536-1604 · Fax: -912257
Mobil: 0171-5156880
enggruber_transporte@yahoo.de

Alle Ausgaben des Dorfbladls, Anträge zur Mitgliedschaft im Förderverein und vieles mehr im Internet unter:

www.sdorfbladl.jimdo.com

- oder einfach „sdorfbladl“ eingeben!

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 20.02.2014

Bürgermeister Ludwig Gschneidner plädiert in Punkt 1 der Tagesordnung für die Ablehnung eines Antrages des Fördervereins der Realschule Simbach auf Unterstützung. Er begründet dies damit, dass er es sinnvoller erachtet, einzelne Schüler oder die Schule selbst direkt zu unterstützen. Der Antrag wird einstimmig vom Gemeinderat abgelehnt.

Ein weiterer Antrag wurde von Waldemar Feller, auf Nutzungsänderung seiner Garage als Werkstattraum für Autoglasreparatur und Reifendienst eingereicht. Die Fachbehörde des Landratsamtes empfiehlt nur der Nutzung als Autoglasreparaturwerkstätte zuzustimmen nicht jedoch dem Reifendienst, da es hierdurch zu Lärmbelästigungen der Nachbarn kommen kann. Der Empfehlung der Fachbehörde wird durch einstimmigen Beschluss des Gemeinderates entsprochen.

Bgm. Gschneidner informiert weiterhin über die geplante Sammelbeschaffung digitaler Funkgeräte für Feuerwehren im Landkreis durch das Landratsamt Rottal-Inn. Der örtliche Bedarf sei mit den vier Feuerwehren der Gemeinde abgestimmt. Die Planung sieht vor, dass die jeweilige Grundausstattung, die auch staatlich bezuschusst werde, von der Gemeinde finanziert wird, darüber hinaus gehende Ausstattungen jedoch von den Feuerwehren selbst bezahlt werden müssten. Der Bürgermeister bittet den Gemeinderat um Zustimmung zu dieser Vorgehensweise. Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu und ermächtigt den Bürgermeister zur Auftragserteilung.

Bürgermeister Gschneidner und VR Paintmayer informieren über die geänderte Benutzungs- und Gebührenordnung für die gemeindliche Kindertageseinrichtung Wittibreut und erläutern in diesem Zusammenhang auch die geplante Anhebung des Besuchsgeldes. Diese sei nötig, um das Defizit der Einrichtung in Grenzen zu halten. Der Bürgermeister bittet, dem Entwurf der neuen Benutzungs- und Gebührenordnung zuzustimmen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, diese neue Benutzungs- und Gebührenordnung in der Fassung vom 20. Februar 2014 (gültig ab 1. September 2014), wie von der Verwaltung vorgelegt.

Der 1. Bürgermeister informiert neben eingegangenen Bauanträgen und Bauvoranfragen über die Besprechung zum Breitbandausbau am 19.02.2014 mit Vertretern der Telekom: Im Ergebnis sei festzustellen, dass die neue Fördersituation doch nicht so optimal sei, wie auf Grund der Presseberichterstattung bislang angenommen wurde. Die zuwendungsfähigen Kosten werden in der ganz überwiegenden Zahl der Fälle voraussichtlich doch wieder bei 500.000 EUR gedeckelt und in nur ganz wenigen Ausnahmefällen darüber hinaus angehoben. Ein evtl. Ausbau der Ortsteile Ulbering, Oberham und Opping vielleicht auch Mayerhof/Wald (Fa. Stapfer) werde ganz grob mit 700.000 EUR veranschlagt. Man müsse sehen, was man sich leisten könne.

Neben einer kurzen Info zur Kommunalwahl am 16. März 2014 und zum beabsichtigenden Gewässer 3-Ordnung-Bauprogramm, berichtet Gschneidner über die von einem externen Team an der Grundschule Wittibreut vorgenommene Evaluation. Die Schule habe ein hervorragendes Ergebnis erzielt.

Sitzung vom 10.04.2014

Bürgermeister Gschneidner begrüßt Herrn Karlheinz Schäffler vom gleichnamigen Ingenieurbüro sowie die Herren Siegfried Desch sen. und Siegfried Desch jun. vom Ingenieurbüro Desch zur Sitzung und bittet sie die Eingabeplanung zum Zuwendungsantrag zur Maßnahme „Abwasserbeseitigung Wittibreut BA 15 – Entwässerung der Ortsteile Wolkertsham und Pecheigen sowie Erweiterung der Kläranlage Ulbering“ vorzustellen. Herr Desch jun. erläutert die Kanalplanung und Entwässerung von Wolkertsham und Pecheigen und Herr Schäffler die Planung zum Umbau der Kläranlage Ulbering, einschließlich aller untersuchten Planungsalternativen. Vor der Ausschreibung sei eine Untersuchung des Baugrunds rund um die Kläranlage nötig, um hinsichtlich der Leistungsbeschreibung gesicherte Verhältnisse zu haben. Die Kosten der Maßnahmen werden wie folgt beziffert:

<u>Kläranlage</u>	<u>Kanäle</u>	<u>Gesamt</u>
496.000 €	600.000 €	1.096.000 €
erwartete Zuschüsse:		
30.000 €	420.000 €	450.000 €

Diese Zahlen lösen bei Gschneidner und 2. Bgm. Schlett Wagner sowie einigen Gemeinderäten Verwunderung und erhebliche Überraschung hervor. Sie seien bisher von einem Gesamtkostenrahmen von ca. 850.000 € ausgegangen. Die nunmehr genannten Beträge stellen das gesamte Projekt in Frage und seien so nie genannt worden. VA Stempl und VR Paintmayer weisen darauf hin, dass die Ortsteile Wolkertsham und Pecheigen im schon vor Jahren beschlossenen Abwasserentsorgungskonzept der Gemeinde für öffentliche Entsorgung ausgewiesen seien und dass die dortigen Anweseneigentümer deshalb auch keine Ansprüche gemäß RZKKA für eine Nachrüstung privater Entwässerungsanlagen haben. Die gemeindliche Entwässerungseinrichtung und damit auch die nunmehr zur Diskussion stehenden Anlagen müssen als Kostenrechnende Einrichtung ohnehin vollständig über Beiträge und Gebühren finanziert werden und nicht aus sonstigen Finanzmitteln der Gemeinde. Bgm. Gschneidner plädiert auf Grund der neuen Situation die ganze Sache nochmals zu überdenken und den Tagesordnungspunkt zu vertagen, was einstimmig angenommen wird.

Ferner begrüßt wurden vom Bürgermeister Herr Bernd König und Herr Hubert Vitzthum vom Zweckverband Wasserversorgung Rottal (ZWR) und bittet, den Stand und die Situation der Wasserversorgung in der Gemeinde Wittibreut zu erläutern.

Herr König erklärt, dass die Förderung des Ausbaus von Wasserversorgungsanlagen demnächst auslaufe und dass deshalb festzulegen sei, was in Zukunft noch ausgebaut werden soll. Idealerweise soll erreicht werden, dass im Endbauzustand bei Bedarf alle Anwesen versorgt werden können, dort wo es brennt (Gesundheitsamt, Wasserknappheit usw.) der Ausbau möglichst kurzfristig erfolgt und dass staatliche Fördermöglichkeiten bestmöglich ausgenutzt werden. Wobei es bei Letzterem es im Einzelfall dem ZWR überlassen werden soll, im Rahmen sachgerechten Ermessens darüber zu entscheiden, ob ein Ausbau mit staatlicher Förderung oder ohne diese erfolgt. Bayernweit sei die Wasserversorgung bereits zu ca. 99 % ausgebaut. In der Gemeinde Wittibreit seien noch ca. 200 Anwesen in 67 Ortsteilen zu erschließen. Der Anschlussgrad liege momentan bei 67 %. Für den weiteren Ausbau in der Gemeinde Wittibreit sei ein zweiter Brunnen notwendig. Die Wasserqualität sei sehr gut und insbesondere auch noch nicht mit Rückständen aus Pflanzenschutzmitteln belastet, wie bereits vielfach in anderen Wasserversorgungsanlagen. Bürgermeister Gschneidner schlägt vor, dem von Herrn König angeregten Ausbau zuzustimmen. Der Gemeinderat beschließt, dem ZWR vorzuschlagen, die Wasserversorgung in der Gemeinde Wittibreit der Reihe nach so auszubauen, dass im Endausbauzustand sämtliche Anwesen der Gemeinde an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossen werden können. Die Reihenfolge und der jeweilige Umfang des Ausbaus sollen sich nach Bedarf in den einzelnen Ortsteilen bzw. Anwesen und nach der Ausnutzung der staatlichen Förderung richten.

Die beabsichtigte Erweiterung der Straßenbeleuchtungsanlage im Bereich Ulbering, Ringstraße wird nach Kenntnisnahme des Angebots der Bayernwerk AG Netzcenter Eggenfelden (Vertrag Nr. 200020063699-8062319 v. 24.04.2014) vom Gemeinderat einstimmig beschlossen und in allen Teilen genehmigt.

Der Gemeinderat beschließt einen Zuschuss zur Beleuchtungsanlage des Trainingsplatzes des TSV Ulbering e.V. in Höhe von 20 %, jedoch maximal 2.300 €, der Materialkosten zu gewähren, unter der Auflage, die ordnungsgemäße Verwendung durch Vorlage von Rechnungen zu belegen.

Über den Termin des Bauausschusses vom 26.03.2014 berichtet Bgm. Gschneidner unter Bezug auf die im letzten Prüfungsbericht der staatlichen Rechnungsprüfungsstelle getroffenen Feststellungen, wonach für das Teilstück der Straße Kienberg – Waltenham eine Abstufung zwingend vorzunehmen sei. Da der Anlieger aber nach wie vor nicht bereit ist, einer Umstufung zum öffentlichen Feld- und Waldweg zuzustimmen, bleibe nur die Möglichkeit, eine bauaufsichtliche Umstufung beim Landratsamt zu beantragen.

Das Idealmittel um die gefahrene Geschwindigkeit am Parkplatz zum Friedhof am Ortseingang von Wittibreit aus Ulbering kommend zu reduzieren, wäre eine Verkehrsinsel. Eine solche ist aber derzeit für die Gemeinde nicht finanzierbar. Da seitens des Landratsamtes in diesem Bereich eine

Verkehrsschau geplant ist, wolle man in diesem Rahmen eine Verbesserung erreichen.

Gschneidner erläutert zum Ausbau der KR PAN 1 im Bereich Ulbering – Wolkertstham durch den Landreis Rottal-Inn, dass die brüchigen Stellen bei der Einfahrt zur Bio-Zentrale von der ausführenden Firma des Landkreises mit repariert werden und der Gemeinde in Rechnung gestellt werden. Bei der Bushaltestelle „Kreuzung Ulbering“ hingegen sieht der Bauausschuss keinen Bedarf, den Gehweg zu reparieren.

Nach Ansicht des Bauausschusses sollte vorerst das Regenrückhaltebecken „Wiesing“ abgedichtet werden, damit Wasser stehen bleibt und später der Löschweiher in Stand gesetzt werde, um die Wasserversorgung bei Brandfällen zu verbessern.

Sitzung vom 14.05.2014

Erster Bürgermeister Ludwig Gschneidner gratulierte den wieder gewählten und den neu hinzugekommenen Gremiumsmitgliedern zu ihrer Wahl. Die neu gewählten Mitglieder des Gemeinderates Maria Stempl und Josef Steiner wurden im Anschluss mit der Eidesformel nach Art. 31 Abs.4 GO vereidigt.

Der erste Beschluss des neu gewählten Gremiums befasse sich mit der Zahl der weiteren Bürgermeister. Bürgermeister Gschneidner schlug vor wegen der großen Arbeits- und Zeitbelastung wieder zwei Vertreter für den ersten Bürgermeister zu wählen.

Bei der anschließenden Wahl wurde Benedikt Schlett Wagner (BWU) mit 15:0 Stimmen zum zweiten Bürgermeister und Walter Stallhofer (CSU) mit 14:0 Stimmen zum dritten Bürgermeister gewählt. Da Benedikt Schlett Wagner bereits Zweiter Bürgermeister war, wurde nur Walter Stallhofer vereidigt.

Wie in der vorherigen Amtsperiode auch wurden erneut ein Bauausschuss sowie eine Rechnungsprüfungsausschuss gebildet. Dem Bauausschuss gehören Bürgermeister Ludwig Gschneidner als Vorsitzender sowie Hermann Burner und Walter Stallhofer an. Stellvertreter sind Alois Mayerhofer und Englbert Lahner.

Der Rechnungs Prüfungsausschuss besteht aus Benedikt Schlett Wagner, Christine Moser und Herrmann Burner. Stellvertreter sind hier Roland Plansky, Fritz Ehgartner und Ingrid Seeburger.

Im Anschluss an die Beratung und Beschlussfassung über die Geschäftsordnung für den Gemeinderat wurde Bürgermeister Ludwig Gschneidner vertreten von Benedikt Schlett Wagner für die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wasserversorgung bestimmt. Ordentlicher Verbandsrat ist Walter Stallhofer und Stellvertreter Christian Reisinger.

Unter Punkt sieben kam zur Abstimmung der Erlass einer Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts. Der vorliegenden Fassung wurde zugestimmt.

Schließlich kam es zur Abstimmung über den Tagesordnungspunkt Abwasserbeseitigung Wittibreit BA 15-Entwässerung der Ortsteile Wolkertstham und Pecheigen sowie Erweiterung der Kläranlage_Ulbering.

Bürgermeister Gschneidner nahm Bezug auf die schon vorab gemacht Erläuterungen der Ingenieurbüros Desch und Schäffler. Das Hauptproblem sei der notwendige Umbau der Kläranlage, der zu hoher Eigenbelastung führe. Die Baukosten für die Kanäle sind zum großen Teil Zuschüsse und Herstellungsbeiträge abgedeckt.

Es gibt keine Alternative für den Umbau der Kläranlage, da diese ausgelastet ist, wenn nicht schon überlastet.

Man würde den Zuschuss für den Kanalbau verlieren wenn man die Kläranlage nicht umgebaut würde.

Auch diesem Tagesordnungspunkt wurde vom neuen Gemeinderat zugestimmt.

Zum Schluss gab Bürgermeister Gschneidner noch Informationen zur Bautätigkeit in der Gemeinde.

Über die Notwendigkeit von Straßenbegrenzungspfosten wurde anschließend noch diskutiert. Es waren aber dann alle Gemeinderatsmitglieder der Meinung, dass die Begrenzungspfosten mehr Sicherheit bieten, vor allem bei schlechten Sichtverhältnissen. Auch seien die Bankette besser gegen Befahren geschützt. Zudem gebe es hier Vorschriften die man einzuhalten habe.

Bericht: Ehgartner, Fotos: Hascher

Zu Beginn der ersten Sitzung des neuen Gemeinderates bedankte sich Bürgermeister Ludwig Gschneidner bei den ausscheidenden Gemeinderäten Ludwig Ortmaier und Englbert Wallner, die beide 18 Jahre dem Gemeinderat angehört hatten. Englbert Wallner war die letzten sechs Jahre auch dritter Bürgermeister. „Ihr habt im wesentlichen sehr zur positiven Entwicklung der Gemeinde beigetragen“.



Der neue Gemeinderat

Vorne v. l. Erster Bgm Ludwig Gschneidner BWU, zweiter Bgm Benedikt Schlettwagner BWU, dritter Bgm Walter Stallhofer CSU. Hinten v. l. Roland Plansky BWU, Alois Mayerhofer BWU, Franz Friedlmeier BWU, Fritz Ehgartner CSU, Eugen Hochecker BWU, Christine Moser CSU, Josef Steiner CSU, Ingrid Seeburger BWU, Englbert Lahner CSU, Maria Stempl BWU, Hermann Burner BWU, Christian Reisinger BWU.

Foto: Wolfgang Hascher

Wir stellen die neuen Wittibreuter Gemeinderäte vor ...

... und beginnen wie es sich gehört – ladies first – mit der Stempel Maria von der BWU



Als geborene Simbacherin ist sie mit einer Schwester und einem Bruder (beide älter) in Kirchberg aufgewachsen. Die Mutter lebt noch, der Vater ist relativ früh verstorben. Nach Grund- und Hauptschule legte sie die Mittlere Reife im Institut Marienhöhe in Simbach ab, machte eine Ausbildung als Bürokauf

frau in Pfarrkirchen und arbeitet seither als klassische Abteilungssekretärin bei Wacker in Burghausen, wo es ihr immer noch gut gefällt. Das Aufgabengebiet ist bedingt durch die Größe und Internationalität des Konzerns vielfältig, interessant und abwechslungsreich, es gilt immer wieder Neues zu lernen, sich weiter zu entwickeln gehört dazu.

Seit 1987 ist sie Wittibreuterin, verheiratet mit dem Mathias, sie haben zusammen drei Töchter Anja, Julia und Paula und bewohnen ein Haus „mitten im Zentrum“, was Maria als sozialer, kommunikativer Mensch sehr genießt. Neben ihrer Aufgabe als berufstätige Mutter engagierte sie sich früher im Elternbeirat des Kindergartens (als Vorsitzende), im Vorbereitungsteam Familiengottesdienste und für 10 Jahre im Pfarrgemeinderat, nicht zu vergessen ihre komödiantischen Ambitionen im Frauenbund. Ganz besonders liegt ihr natürlich als Gründungsmitglied der Gesprächskreis Down-Syndrom Rottal-Inn e. V. am Herzen, viele Jahre fungierte sie dort als Schriftführerin.

Vor kurzem hat sie auf Grund der erhöhten Anforderungen am Arbeitsplatz alle Ehrenämter abgelegt und sich für eine Mitarbeit in der Gemeinde, der sie ja bekanntlich eng verbunden ist ;-) interessiert. In ihrem zweiten Anlauf (früher auf der UWG-Liste) wurde sie zur Gemeinderätin gewählt, wozu wir als Redaktion sie herzlich beglückwünschen! Wir hoffen, du kannst deine Verlässlichkeit, deine Ehrlichkeit und dein politisches Interesse zum Wohl der Gemeinde einbringen – nicht nur in traditionellen Frauenthemen wie Schule und Kindergarten, sondern die „Frauensichtweise“ generell bei allen Themen etablieren. Und wir hoffen auch, dass das wichtigste Hobby, das Singen im Chor Jonathan und die „Kuchemusi“ mit den Töchtern nicht zu kurz kommen wird. Viel Spaß weiterhin mit Zither, Veeh-Harfe, Querflöte und Gitarre!

Bericht und Foto stb

... und dann ohne Parteizugehörigkeit, über die Liste der CSU Josef Steiner aus Geisberg



Er ist ein gebürtiger Wittibreuter – der Schluss, dass die Wittibreuter an sich politisch besonders interessiert sind, drängt sich auf, ist aber vermutlich völlig unbegründet ;-). Eher könnte man in seinem Fall so was wie erbliche Belastung vermuten – der Großvater war langjähriger Bürgermeister der

Gemeinde in der Zeit vor Alt-Bürgermeister Sachs, viele werden sich noch erinnern ...

Der Steiner Josef ist mit drei Geschwistern auf dem väterlichen Hof aufgewachsen, hat in Wittibreut Grund- und Hauptschule hinter sich gebracht und dann eine Ausbildung als Landwirt gemacht, 1 Jahr auf dem väterlichen Hof, 1 Jahr auf einem Hof in Tann. Wie damals die meisten jungen Männer war er auch „beim Bund“ in Mitterharthausen, in der Nähe von Straubing. Später arbeitete er einige Zeit im Kieswerk Pinzl in Simbach. Nach wie vor lebt er – jetzt mit seiner Frau Maria und den 5! Kindern Franziska, Kathrin, den Zwillingen Johanna und Lorenz und der kleinen Elisabeth – in Geisberg und bewirtschaftet den schon seit längerem übergebenen Hof zusammen mit seiner Frau, und auch die Eltern helfen natürlich noch mit.

Was er sonst noch so macht? Bei der Feuerwehr Gschöd ist er 2. Vorstand, beim Trachtenverein spielt er Theater und gehört auch zu den Goaßlschnoizern. Für die Mit-Arbeit in der Gemeinde interessiert er sich seit längerem, beim zweiten Anlauf ist der Sprung in den Gemeinderat gelungen – hierzu unseren herzlichen Glückwunsch. Auch er möchte sich im Gremium gut integrieren, erst mal die Themen kennenlernen und dann gerne mitentscheiden oder auch mal dagegen sein dürfen. Schon in der ersten Sitzung ist ihm bewusst geworden, dass vieles doch vorgegeben ist, dass der Gemeinderat gewisse Sachzwänge berücksichtigen muss – trotzdem will er aktiv nach Alternativen suchen können, vielfältige Sichtweisen haben schon so manches schwierige Problem meistern geholfen. Ein wichtiges Thema ist für ihn die Unterstützung der Vereine im möglichen Rahmen, besonders wichtig ist ihm hierbei die Jugendarbeit.

Bericht stb, Foto privat J. Steiner

Knapp 200 Teilnehmer beim 2. Alois Maier Gedächtnismarsch in Ulbering

Heuer sind bereits drei Jahre vergangen, seit die Nachricht vom Tod des damaligen 1. Bürgermeisters und Vorsitzenden der Reservistenkameradschaft Ulbering, Alois Maier, die Gemeinde erschütterte. Zum Gedenken an ihren Vorstand, der seit der Gründung 1975 den Verein führte, tragen die Ulberinger Reservisten den Alois Maier Gedächtnismarsch zum zweiten Mal aus.

Am Samstag, den 15. Februar um 7 Uhr treffen sich die Organisatoren im Salettl beim Irberwirt und erwarten die Teilnehmer. Nachdem sich im letzten Jahr die Landschaft tief verschneit präsentierte, schreiben sich dieses mal bei frühlingshaften Temperaturen 191 Marschierer, Wanderer und Läufer in die Listen ein.

Der stellvertretende Vorsitzende Günther Allramse-der begrüßt die Teilnehmer, darunter nicht nur Reservisten der Kreisgruppe Rottal-Inn sondern auch zahlreiche Wanderer und Marschierer aus der Gemeinde. Der Schirmherr, Bürgermeister Ludwig Gschneidner, zeigt sich ebenfalls sehr erfreut über diese rege Teilnahme. Er begrüßt ganz besonders seinen Amtskollegen, Bürgermeister Josef Neun aus Ering, und auch den Kreisvorsitzenden der Reservisten, Alban Friedlmeier, die beide ebenfalls mitmarschieren.



Das bunt gemischte Teilnehmerfeld von Reservisten und zivilen Teilnehmern beim Start zum 2. Alois Maier Gedächtnismarsch

Besonders die neu eingeführte Fünf-Kilometer-Runde stößt bei zahlreichen Familien auf besonders großes Interesse, sie können eine schöne Wanderung mit ihren Kindern unternehmen. Dennoch nimmt sich der Großteil der Wanderer die 12 Kilometer Strecke vor, aber auch die lange Runde über 20 Kilometer wird von sportlich ambitionierten Läufern und Marschierern absolviert. An den Verpflegungspunkten können sich die Wanderer zwischendurch mit heißem Tee, Mineralwasser,

Obst und Müsliriegeln stärken. Unterdessen wird am Ziel in Ulbering schon gekocht, denn wenn die Ersten dort ankommen, soll das Mittagessen bereit stehen. Mit dem Erlös des Gulaschsuppenverkaufes wird die Freiwillige Feuerwehr Ulbering unterstützt, die das Geld für den Kauf des neuen Einsatzfahrzeuges gut brauchen kann.

Recht bald erreichen als erstes die Ulberinger Fußballer das Ziel. Sie haben die Strecke im Dauerlauf absolviert und den Marsch als 1. Trainingseinheit für die Rückrunde 2013/2014 genutzt. Nach und nach erreichen auch alle anderen Teilnehmer das Ziel in Ulbering.

Nach dem Mittagessen bedankt sich der stellvertretende Vorsitzende Günther Allramse-der bei den Teilnehmern und Helfern und nimmt die Preisverleihung vor. Den Preis für den Ortsverein mit den meisten Teilnehmern hat sich der TSV Ulbering mit 24 Sportlern verdient. Bei den Reservisten sichert sich die RK Julbach mit 12 Marschierern diese Auszeichnung.

Am Nachmittag können Teilnehmer und Organisatoren die Veranstaltung bei strahlendem Sonnenschein im Biergarten und der einen oder anderen Halbe ausklingen lassen.

Durch Suppenverkauf und Spenden wurden insgesamt 461,50 Euro eingenommen. Die Reservisten runden den Betrag noch auf, so kann Stefan Geisberger, der Vorsitzende der KSRK Ulbering, ein paar Wochen später 500,-€ an Ludwig Ortmeier, den Vorsitzenden der Freiwilligen Feuerwehr Ulbering, übergeben.

Die Krieger- Soldaten- und Reservistenkameradschaft Ulbering bedankt sich bei allen Teilnehmern sowie Geld- und Sachspendern, denn nur durch Eure Hilfe konnte diese Summe gespendet werden - Danke!



Auch Bettina Pollauf (links), die Tochter von Alois Maier ist auf der Familienrunde unterwegs

ENGGRUBER MARTIN
ELEKTROHANDEL - MEISTERBETRIEB

WIR BIETEN IHNEN BERATUNG
UND SERVICE IN ALLEN BEREICHEN
DER ELEKTROTECHNIK



Tel.: 08536 - 912286 • Fax: 08536 - 912285
ELEKTROHANDEL@ENGGRUBER.COM



Der Vorsitzende der KSRK Ulbering Stefan Geisberger übergibt die Spende in Höhe von 500,- € an Ludwig Ortmeier, den Vorsitzenden der Freiwilligen Feuerwehr Ulbering. Mit dabei von der FFW Ulbering: 2. Kommandant Michael Ortmeier, 2. Vorsitzender Martin Frei, Schriftführer Michael Brandstetter und 1. Kommandant Christian Reisinger sowie von der KSRK Ulbering: Schriftführer Klaus Begner und Kassier Andreas Zehentleitner.

Maifest und Oldtimertreffen in Dirschberg

In diesem Jahr richtet die KSRK Ulbering in Dirschberg kein Sonnwendfeuer, sondern schon am Samstag, den 31. Mai ein Maifest mit Lagerfeuer aus. Wie in Dirschberg gewohnt können die Besucher ab 19:00 Uhr die Grillspezialitäten und Getränke im Biergarten oder im Zelt genießen. Für diejenigen, die sich etwas länger amüsieren wollen gibt es in der Zeltbar Gute-Laune-Musik mit DJ Hoase.

Neu ist heuer, dass am Samstag ab 14:00 Uhr die Gemeindefeuerwehr im Plattenwerfen ausgetragen wird. Interessierte können sich auch noch vor Ort bis zum Beginn des Bewerbs anmelden.

Am Sonntag wird ab 10:00 Uhr zum 8. Dirschberger Oldtimertreffen eingeladen. Mit Fahrzeugsegnung, Korso, Erinnerungsgeschenk für Teilnehmer, Hüpfburg und Minitraktorfahren ist für Groß und Klein etwas geboten. Sollte das Wetter nicht mitspielen, steht trotzdem einem Besuch nichts im Weg, denn mit Steckerlfisch und Leckerem vom Grill, auf jeden Fall der Mittagstisch ist reichlich gedeckt.

Auf Euer Kommen freuen sich die Ulberinger Reservisten.

**Heizung
& Bad**

SEHR

WWW.SEHR-HEIZUNG.DE

TEL 0 85 62 - 7 34

Dirschberger Maifest mit Lagerfeuer

**Sa. 31. Mai 2014
ab 19⁰⁰**

Zeltbar mit
"Gute Laune Musik von
DJ Hoase"

Grillabend mit
Biergarten und
Zeltbetrieb!

Auf Ihren Besuch freut sich die KSRK Ulbering

8. Dirschberger Oldtimertreffen

Korso
3-00

**mit Fahrzeugsegnung
und Prämierungen**

jeder Teilnehmer erhält ein Erinnerungsgeschenk

Hüpfburg + Minitraktorfahren

**So. 1. Juni 2014
ab 10:00 Uhr
in Dirschberg 3**
(bei Ulbering - 84384 Wittibreit)

Infotelefon: 0151 53292480
Oldtimerfreunde, sowie Besitzer
mit Fahrzeugen (aller Art!) sind herzlich eingeladen.

Bewirtung bei jeder Witterung

Offene Singstund´

Am Freitag, 06. Juni 2014 findet im Vereinsheim der „Altbachtaler“ Wittibreut in Ulbering ein offenes Singen statt.

Beginn ist um 20:00 Uhr.

Die Singstund´ wird von der Gaumusikwartin des Inngau- Trachtenverbandes Frau Ottilie Schwaiger gestaltet. Es werden echte, überlieferte bayrische Lieder geübt und gesungen.

Alle die Lust und Spaß am Singen haben werden hiermit herzlich eingeladen.

Auf eine rege Beteiligung an der offenen Singstund´ freut sich der Trachtenverein „Altbachtaler“ Wittibreut.



2. Flohmarkt für Kinderartikel

Der Mutter - Kind - Gruppe
Wittibreut/Ulbering

Wann: Samstag den
06. September 2014
Im Schützenhaus
Ulbering



Angeboten wird:
Alles für Kinder
bis Größe 167



Fragen und Anmeldung für
Verkäufer

Sabrina Haderer
08562 – 9626979

Stiglbrunner



Alles
aus einer
Hand!

- ☒ Küchenstudio in Simbach/Inn
- ☒ Küchenplanung - Verkauf - Montage
- ☒ Küchenrenovierung
- ☒ Möbel und Bauschreinerei
- ☒ Umbau - Ausbau - Fertigung
- ☒ Umzüge und Entsorgung

Josef Stiglbrunner
Schreinerei &
Küchenstudio
Walking 3
84384 Wittibreut

Tel./Fax 08574 / 91 96 58

Kfz - LENGER

Kfz - Meisterbetrieb

Kienberger Straße 7a · 84384 Wittibreut
Telefon 08574/633 · Fax 08574/91169

Reparatur aller Fabrikate • TÜV u. AU
Fahrzeudiagnose • Klimageservice
Reifenservice • Unfallinstandsetzung

Kindergartensommerfest

Zum Sommerfest des Kindergartens hatten die Kindergartenkinder unter der Leitung von Stephanie Zeitlhofer wieder etwas Besonderes einstudiert. Zum „Zirkus Piccolino“ waren trotz des schlechten Wetters viele Kinder mit ihren Familien gekommen. Im Feuerwehrhaus wurden die Gäste vom Elternbeirat und vielen fleißigen Eltern mit Essen und Getränken versorgt. Die Vorführungen selbst wurden in die Aula der Schule verlegt.



Alle beteiligten Akrobaten, Domteure, Clowns und sonstige Darsteller in ihren Kostümen nach der Generalprobe am Feuerwehrhaus.



„Die Elefantendressur“ mit fünf Elefanten in der Manege



Die lustigen Clowns dürfen natürlich in einem Zirkus nicht fehlen.

Zwischen den Darbietungen konnten sich die Kinder an den aufgebauten Spielstationen im Kindergarten die Zeit vertreiben.



„Frau Rund“ der Zauber- und Jonglier- Clown begeisterte Groß und Klein mit Zauberkunststücken und Jongliereinlagen.



Die Mithilfe des Publikums war gefragt bei der „Hochseilakrobatik“ von „Frau Rund“. Die Kinder mit ihren Eltern waren mit Begeisterung dabei.

Die Kindergartenleiterin bedankte sich bei allen Betreuerinnen, beim Elternbeirat und auch bei den Eltern, ohne deren Mithilfe so ein Sommerfest nicht stattfinden könnte.

„Starkes Bier und starke Sprüche Starkbierspektakel im Feuerwehrhaus“

Die Freiwillige Feuerwehr Wittibreut feierte zum 2. Mal das Starkbierfest im Feuerwehrhaus. Bei den Vorbereitungen für das Fest durfte natürlich eine Bierprobe nicht fehlen. Dazu traf sich eine Abordnung der Feuerwehrjünger im Feuerwehrhaus ein. Es standen 8 verschiedene Sorten des edlen Gerstensaftes zur Beprobung bereit. Einigkeit herrschte bei der Wahl des Bieres. Es wurde beschlossen, den Andechser Bock im Fest auszuschenken.



V.l. Kassier Robert Maier, Festrednerin Rita Lahner, „der schönste Feuerwehrmann Wittibreuts“ Ludwig Stöckl, 1. Vorstand Josef Mühlberger, Bürgermeister Lud

Für das Fest wurde extra ein kleines Zelt an die Geräthalle angebaut, was auch nötig war. Ca. 300 Gäste nahmen an diesem Starkbierspektakel teil. Als musikalische Unterhaltung spielte das Duo Rull und Roll zünftig auf. 1. Vorstand Josef Mühlberger konnte die Ehrengäste 1. Bürgermeister Ludwig Gschneidner, 2. Bürgermeister Benedikt Schlett Wagner, Pfarrer Joachim Steinfeld und die anwesenden Gemeinderäte, sowie zahlreichen Abordnungen der Gemeindevereine begrüßen.



Die erste Fastenpredigt wurde von Rita Lahner abgehalten. Zahlreiche Floriansjünger wurden aufs Korn genommen, aber auch Pfarrer Joachim Steinfeld blieb nicht verschont.



Als zweiter Prediger kam Hermann Burner auf die Bühne, auch er teilte kräftig aus, er hatte es vor allem auf den Bürgermeister und auf die Gemeinderäte abgesehen. Für eine zünftige Brotzeit und Kaffee und Kuchen sorgten die Feuerwehrdamen und -männer.



Viel Applaus erntete der „Schönste Feuerwehrmann von Wittibreut“ alias Stöckl Ludwig für seine Darbietungen.

Text u. Fotos: FF

Energiebewusst Wohnen I
 „ ob Neubau oder Sanierung “
 - bewusst heizen - gezielt sparen -
 - Heizen über nachwachsende Rohstoffe, Wärme aus der Natur
 - Wärmepumpenanlagen,
 - Hackgutheizung, Scheitholz, Pellets
 - Öl oder Gas Brennwertgerät mit Solaranlage

- Mini-Kraftwerk für Strom und Wärme
 über einen Wartungsfreien Stirling-Motor
 - Fernwärmeröhre zur Erdverlegung

**Heizung
Sanitär**

Mayerhofer

Energieberater HWK
 Tel. 08574/1048
 Handy 01702151751

Tanner Strasse 7a
 84384 Wittibreut

Zum 50. Geburtstag

Anlässlich des 50. Geburtstages der Festmutter von 1998 Rita Lahner wurden die Glückwünsche der gesamten Feuerwehr Wittibreit von einer Abordnung der Vorstandschaft überbracht. Als kleines Präsent wurde ein heiliger Florian dem Geburtstagskind übergeben.



v.l. Schriftführer Peter Bauer, 1. Vorstand Josef Mühlberger, Festmutter Rita Lahner, 1. Kommandant Gerhard Wagner

Text u. Foto: FF Wittibreit

Beste Zusammenarbeit in den neuen Pfarrgemeinderats-Gremien

Mit einem herzlichen "Willkommen" begrüßte Pfarrer Joachim Steinfeld (ganz links) anlässlich eines Gottesdienstes in der Pfarrkirche Wittibreit die neuen bzw. wiedergewählten Vorstands-Mitglieder der Pfarrgemeinderäte Wittibreit und Ulbering. Er zeigte sich überzeugt, dass auch in der neuen Amtszeit dieser kirchlichen Entscheidungsgremien wie bisher auch schon eine konstruktive und sehr harmonische Zusammenarbeit gewährleistet sein werde: "Ich bin sicher, dass wir im christlichen Miteinander stets die besten Lösungen im Sinne der Pfarrgemeinden und aller Gläubigen finden werden", so der Geistliche.



Hier im Bild (von links nach rechts) neben Pfarrer Joachim Steinfeld die Gemeindefereferentin und Religionslehrerin Petra Hainthaler, 1. Vorsitzender PGR Wittibreit, Georg Aigner, sowie vom Pfarrgemeinderat Ulbering die 1. Vorsitzende Marille Huber, der 2. Vorsitzende Roland Plansky und Schriftführer Markus Wagner.

- Foto: Hascher

Physikalische Therapie Huber Arnold

DO.Dr.s.bio, Dipl. Physiotherapeut

Schwerpunkt Neurologie
(Schlaganfall, SHT, Wachkoma)

Simbacherstr. 16, Ering Tel. 08573-969888

Privat: Schlott 7, Wittibreit, 08574-91177

Gerne besuchen wir Sie auch zuhause



- Innenputz
- Außenputz
- Wärmedämm-Verbundsysteme
- Innenausbau
- Trockenbau
- Pflasterarbeiten und Außenanlagen

Energieberater (HWK) - Meisterbetrieb

Fa. Katzhuber

Tel. 0 85 74/2 50 · Fax 0 85 74/91 95 49

Bei Versicherungen wollen Sie klare Verhältnisse /
Mit einem zuverlässigen Partner an Ihrer Seite.

Maßstäbe / neu definiert



AXA Generalvertretung **Josef Grasmaier**

Waltenham 4, 84384 Wittibreit, Tel.: 08574/1067

Fax: 08574/1096, josef.grasmaier@axa.de

Der Bayerische Protectulus

Der Bauer Gustl Moarhofer verspielt beim Karteln im Rausch einen Ochsen. Das kann er sich eigentlich überhaupt nicht leisten und ausgerechnet verliert er den auch noch an den Viehhandler und Gauner vom Dienst, den Greimoser. Der kommt prompt schon am nächsten Tag um den Ochsen abzuholen und trifft einen nicht gerade begeisterten Gustl an, der dem Viehhandler eine Chance abringt, seinen verlorenen Ochsen zurück zu gewinnen. Mit seinem Freund Bartl heckt er einen nicht ganz astreinen Plan aus um den Greimoser mit den eigenen Waffen zu schlagen und verliert auch noch das zweite Kartenspiel und somit einen zweiten Ochsen. Der will natürlich jetzt die Ochsen haben. Des Moarhofer sowieso schon von seinen Kartl-Ausflügen genervte Frau Vroni indes ist vollkommen empört, als sie die verheimlichten Verluste erfährt und will vorerst den Hof verlassen.



Dem Applaus nach zu urteilen, hat es dem Publikum gut gefallen. 854 Besucher konnten insgesamt zu den Aufführungen begrüßt werden.

Text und Fotos: Trachtenverein Altbachtaler

Wir radeln wieder ...



Bürgerliste Wittibreit Ulbering

... wie jedes Jahr um diese Zeit veranstaltet die BWU ihre jährliche Radltour und lädt alle, die mitradeln wollen, dazu recht herzlich ein!

Treffpunkt: Gemeinde Wittibreit
am 22.06.2014 um 12:30



Und dann taucht auch zu allem Übel immer wieder der ungeliebte Gemeindediener Blasi auf dem Hof auf, der vermeintlich Gemeindeabgaben kassieren will. So kommts, dass aber ausgerechnet der Greimoser vom eigentlichen Anliegen des Amtsmanns erfährt, nämlich, dass die Gemeinde ein Grundstück von Gustl Moarhofer erwerben möchte, das noch dazu zu einem stattlichen Preis. Der Greimoser lüchelt das Grundstück dem Moarhofer anstatt der zwei Ochsen ab, da es ein vermeintlich sowieso schlechtes Grundstück sei. Viel zu spät also taucht der Schutzengel, der Protectulus von Gustl auf und bietet seine Hilfe an. Fraglich war natürlich wo der sich während des ganzen vorangegangenen Schlammassels rumgetrieben hatte. Es soll einen gewisse Protectula daran Schuld sein, dass der Schutzengel nicht zu Stelle war. Der Protectulus aber macht sich ans Werk und kann am Ende doch noch dem Moarhofer helfen. Erstens seine Frau wieder zurück zu gewinnen und auch der Gemeinde wird ein Grundstück verkauft, aber nicht wie sich der Greimoser das ausgemalt hat, sondern ein anderes, das dem Moarhofer gehört. Da sieht man wieder, was es für Folgen haben kann, wenn sich der Schutzengel mal Urlaub nimmt. Also sollte man sich lieber nicht darauf verlassen, dass er immer da ist, denn das schont die Nerven.

Ristorante-Pizzeria



(ehem. Kutscherstub'n)

Friedlöd 4 84384 Wittibreit 08574/2819999

Ob Geburtstage, Familienfeste, Betriebs-, und Weihnachtsfeiern

Gerne begrüßen wir Sie zu Festlichkeiten aller Art

Öffnungszeiten. Mo., Mi., Do., Fr: 11:30-14:00 Uhr+17:30-23:00 Uhr

Samstag 17:30-23:00 Uhr Sonntag ab 11:00 Uhr Dienstag Ruhetag

Jeden 1. Donnerstag im Monat ab 18:30 Uhr

Italienisches Buffet

Wechselndes Mittagsangebot

Alle Gerichte auch zum mitnehmen



Pressedienst

der Sozialversicherung für
Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau

Jetzt Zeckenschutzimpfung auffrischen

Ein Zeckenstich ist nicht nur unangenehm, sondern auch gefährlich, denn Zecken können verschiedene Infektionskrankheiten auf den Menschen übertragen.

Die Lyme-Borreliose ist die häufigste von Zecken übertragene Krankheit und wird durch Bakterien ausgelöst. Gegen Borreliose gibt es keine Impfung. Wenn man sich nach einem Zeckenstich unwohl fühlt (mögliche Symptome: Fieber, Kopfschmerzen, Erbrechen), sollte man unbedingt einen Arzt aufsuchen. Eine rechtzeitig eingeleitete Antibiotika-Therapie kann eine chronische Krankheit verhindern.

Ebenfalls von Zecken übertragen wird die Frühsommermeningoenzephalitis (FSME). Diese Viruskrankheit verläuft meist grippeähnlich, kann jedoch auch zu einer Hirnhautentzündung mit bleibenden Schäden führen. Eine FSME-Schutzimpfung ist der wirksamste Schutz. Die Erkrankung ist nicht behandelbar, lediglich die Symptome können gelindert werden. Die SVLFG rät allen Versicherten, die in Risikogebieten leben, oder dort Urlaub machen, dringend zur Impfung und übernimmt die Kosten.

Was tun nach einem Zeckenbiss?

- Zecke sofort mit der Pinzette oder Zeckenzange unter leichtem Drehen langsam herausziehen. Die Zecke nur am Kopf fassen, ohne den Körper zu quetschen.
- Hände und Wunde desinfizieren.
- Die Anwendung von Klebstoff, Terpentin, Öl oder Ähnlichem vermeiden.
- Falls die Zecke nicht vollständig entfernt wurde, rasch einen Arzt aufsuchen.
- Den Zeckenstich notieren und die Einstichstelle merken. Bei Unwohlsein sofort zum Arzt gehen und diesen über den Zeckenstich informieren. Ein allgemeines Krankheitsgefühl mit oder ohne Fieber, eine entzündliche Veränderung an der Einstichstelle, aber auch eine ringförmige Hautrötung an anderer Körperstelle (Wanderröte), können ein Hinweis auf eine Erkrankung sein.



Altbachschützen 2014

Am 26. April 2014 feierten die Altbachsschützen das 50-jährige Bestehen.

Zu Beginn fand ein Gottesdienst zum Gedenken an die verstorbenen Gründungsmitglieder in der Pfarrkirche Wittibreit statt. Dieser wurde gestaltet von Herrn Pfarrer Schmalhofer, Simbach a. Inn.

Im Vereinslokal Gasthaus Friedlmeier begrüßte der 1. Vorstand Herr Josef Grasmaier die zahlreichen Mitglieder. Ein besonderer Gruß galt allen anwesenden Gründungsmitgliedern, auch denen, die nicht mehr dem Verein angehörten, ebenso dem Vertreter der Gemeinde Herrn Englbert Wallner.

Nach dem gemeinsamen Abendessen wurden die anwesenden Gründungsmitglieder geehrt und ein Geschenk überreicht.

Alle bisherigen Vorstände Herr Ernst Feuchtinger, Herr Harald Mittermeier, Herr Alois Grillwitzer, Herr Wilhelm Huber und unser jetziger Vorstand Herr Josef Grasmaier wurden ebenfalls mit einem Geschenk geehrt.

Herr Josef Grasmaier gab einen kurzen Rückblick über die wichtigsten Geschehnisse in der Vereinsgeschichte.

Der Kassier Franz Mühlstraßer berichtet über den

Stand der Finanzen und wurde anschließend für 32 Jahre Tätigkeit als Kassier geehrt. Des Weiteren wurde auch unsere Schriftführerin für über 20 Jahre Tätigkeit geehrt.

Die Preisverleihung für unser alljährliches Schießen übernahmen der 3. Bürgermeister Herr Englbert Wallner, die beiden Vorstände Herr Josef Grasmaier und Herr Johann Thallinger sowie der Kassier Herr Franz Mühlstraßer.

Den besten Teiler schoss Herr Josef Kiermeier, Wiesing.

Die Neuwahlen, die im Anschluss an die Preisverleihung stattgefunden haben und von Herrn Engelbert Wallner durchgeführt wurden, ergaben, dass die „alte Vorstandschaft“ auch in Zukunft tätig sein wird.

Herr Englbert Wallner überbrachte des Weiteren die Grüße der Gemeinde und wünschte dem Verein für die Zukunft alles Gute.

Als letzter Punkt wurde der zweitägige Ausflug vorgestellt, der uns am 28./29. Juni 2014 ins „Mostviertel“ bei Waidhofen an der Ybbs führen wird.

Danach war der offizielle Teil beendet und der Abendklang gemütlich aus.



Erste Reihe vorne v. l. Willi Huber, Johann Gschöderer, Ludwig Buchner, ...Johann..Mittermeier, Fritz Drasny, zweite Reihe v. l. Franz Mühlstrasser, Englbert Wallner, Josef Kapsreiter... Ernst Feuchtinger, Alois Grillwitzer, Ernst Spateneder

dritte Reihe v. l. Johann Thallinger, Harald Mittermeier, Wieland Springs, Ludwig Hundbalg, Erwin Gschwandtner und erster Vorsitzender Josef Grasmaier.

Feuerwehrführerschein erfolgreich absolviert

Mit Erfolg hat Andreas Obermaier von der Feuerwehr Oberham unlängst die Prüfung für den Feuerwehrführerschein 7,49 Tonnen absolviert. In sechs Ausbildungsfahrten zu je 45 Minuten und schließlich in einer Prüfungsfahrt hat der Feuerwehrmann sein praktisches Können bei der Beherrschung des Fahrzeuges nachgewiesen. Besondere Schwerpunkte waren Kennen lernen der Gefahrenbereiche der „Toten Winkel“, das Einschätzen des besonderen Raumbedarfs auf Grund der Fahrzeugabmessungen, Beschleunigung, Bremsen und Kurvenverhalten unter Berücksichtigung des jeweiligen Beladungszustands, die Ladungssicherung, die Absicherung an der Einsatzstelle, das Fahren nach rechts rückwärts unter Ausnutzung einer Einmündung, Kreuzung oder Einfahrt, das Rückwärtsfahren und Rangieren sowie das Rückwärts einparken. Die Feuerwehr gratuliert und wünscht allzeit gute und unfallfreie Fahrt. Hier im Bild Andreas Obermaier (Mitte) nach erfolgreicher Prüfung mit dem stellvertretenden Kommandanten Thomas Zacher (links) und dem Prüfer.



Text und Foto: W. Hascher

Das neue Feuerwehrauto der Feuerwehr Ulbering

Nach jahrelanger Planung und fast einem Jahr Bauzeit, ist es nun fertig gestellt worden, das neue TSF (Tragkraftspritzenfahrzeug) der Freiwilligen Feuerwehr Ulbering. Nachdem das alte, mittlerweile 33 Jahre alte Fahrzeug der Ulberinger Wehr, in einem technisch sehr schlechtem Zustand war, entschlossen sich Feuerwehr und Gemeinde zu einer Ersatzbeschaffung. Was natürlich bei der angespannten Haushaltslage der Gemeinde nicht einfach war. Doch mit einem großen Zuschuss aus der Vereinskasse konnte dieses Projekt nun doch verwirklicht werden. Kommandant Christian Reisinger konnte nun zusammen mit Vorstand Ludwig Ortmaier, einigen Aktiven, sowie Bürgermeister Ludwig Gschneidner, das neue Feuerwehrfahrzeug von der österreichischen Firma Empl in Kaltenbach (Zillertal) abholen.

Bei der Ankunft in Ulbering erwartete sie bereits eine Menge Interessierter, die sofort das neue Auto ausgiebig begutachteten. Der nach der DIN-Norm beladene feuerwehrtechnische Aufbau ist auf einem Mercedes-Sprinter Fahrgestell mit 160 PS Motor montiert. Als Besonderheit verfügt das Allrad angetriebene Fahrzeug über einen ausfahrbaren Lichtmast mit LED-Leuchten zum ausleuchten von nächtlichen Einsatzstellen.

Die kirchliche Segnung soll am Freitag 27. Juni um 19:00 Uhr durch Pfarrer Joachim Steinfeld erfolgen.



Text und Foto: F. Ehgartner



Schustereder
HOLZBAU GmbH & Co. KG
ZIMMEREI · DACHSTÜHLE
DACHEINDECKUNGEN
SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN
IN HOLZRAHMENBAUWEISE

Manfred Schustereder
Weidung am Wald 1
84384 Wittibreit
Tel. 08574/501
Fax 08574/1327
Handy 01 72/104 06 39
E-Mail: zimmerer@holzhausbau-schustereder.de
Internet: www.holzhausbau-schustereder.de



Holz
BAUER

Sägewerk-Paletten-Holzhandel

84384 Wittibreit
Tannerstr.2
Telefon 08574/660
Telefax 08574/695

E-Mail info@holz-bauer.net
www.holz-bauer.net

Ortshauptversammlung der CSU

Zur ihrer Jahreshauptversammlung hatte die CSU Ortsgruppe Wittibreit ihre Mitglieder in die Pizzeria „La Carozza“ eingeladen. Zu Beginn begrüßte Ortsvorsitzender Fritz Ehgartner die Anwesende und zeigte sich erfreut über den guten Besuch. Besonders begrüßte er den dritten Bürgermeister Engelbert Wallner, sowie die Gemeinderäte Christine Moser, Walter Stallhofer und Engelbert Lahner. In seinem Bericht ging er auf die Veranstaltungen des letzten Jahres ein. Dazu zählte die Neuwahl der Vorstandschaft, ein Ausflug zum PNP Pressezentrum in Passau, ein Vortragsabend über Patientenverfügungen, sowie zahlreiche Aktivitäten zur Kommunalwahl. Der anschließende Kassenbericht von Georg Huttner viel zur vollsten Zufriedenheit der Anwesenden aus und die Kassenprüfer Meinrad Niedermeier und Engelbert Wallner bestätigten ihm eine einwandfreie Kassenführung. Anschließend ging der Ortsvorsitzende auf die Situation in der Gemeinde Wittibreit ein, wobei das zentrale Thema die Erneuerung der Kläranlage in Ulbering und die Kanalisierung von Wolkertsham und Pecheigen sei. Trotz hoher Zuschüsse blieben der Gemeinde hier wieder Kosten, die bei der ohnehin angespannten finanziellen Situation der Gemeindekasse diese noch weiter belasteten. Bezugnehmende auf die Kommunalwahlen vom 16. März zeigte er sich sehr zufrieden, dass die CSU Liste ihre 5 Plätze im Gemeinderat verteidigen konnte. Als neue Gemeinderäte kamen Josef Steiner CSU und Maria Stempl BWU in den Gemeinderat. Diese rückten für die scheidenden Gemeinderäte Engelbert Wallner und Ludwig Ortmeier nach. An Engelbert Wallner, der insgesamt 18 Jahre dieses Amt bekleidete, davon 6 Jahre als dritter Bürgermeister, wurde zum Abschied ein Präsentkorb überreicht. Weiters wurden Rudi Ostwinkl und Hans Prex für 25jährige Mitgliedschaft, Georg Huttner für 30 und Josef Steiner für 40 Jahre Mitgliedschaft in der CSU geehrt. Im Anschluss referierte Kreisbrandrat Hans Prex, der Mitglied in der CSU Ortsgruppe ist, über die Situation der Feuerwehren in Bayern und speziell im Landkreis Rottal-Inn. Beeindruckend sei hier, dass es in Bayern insgesamt 400 000 freiwillige gäbe, die sich in Hilfseinrichtungen engagierten. Der Wert der Feuerwehren werde aber deutlich wenn man wisse, dass 350 000 davon Feuerwehrleute seien. Erfreulich sei, dass die Feuerwehren durch ihr meist reges Vereinsleben finanziell gut gestellt seien und so die Kommunen bei der Beschaffung von Ausrüstungen und Fahrzeugen entlasten könnten. Prinzipiell sind und bleiben aber die Gemeinden für die Finanzierung der Feuerwehren zuständig. Besonders hob er auch den Wert der kleinen Feuerwehren auf dem Land, als Ersthelfer vor Ort heraus. Diese seien zwar nicht immer hochklassig ausgerüstet aber ortskundig und als erste am Einsatzort. Abschließend wies Ehgartner noch auf die Europawahl am 25. Mai ein. Dafür bat er alle Mitglieder im Wahlkampf wieder aktiv mitzuarbeiten, damit auch auf dieser Ebene, welche immer wichtiger werde, wieder ein gutes Ergebnis erzielt wird.



Bei der Jahreshauptversammlung der CSU Ortsgruppe Wittibreit konnte Vorsitzender Fritz Ehgartner, zweiter von rechts, Johann Prex und Rudi Ostwinkl, erster und zweiter von links für 25jährige Mitgliedschaft in der CSU auszeichnen, Georg Huttner rechts wurde für 30jährige Mitgliedschaft geehrt. Josef Steiner dritter von links bekam für 40jährige Mitgliedschaft die Goldene Ehrennadel der CSU überreicht. Dem scheidenden Gemeinderat und dritten Bürgermeister Engelbert Wallner, dritter von rechts, wurde ein Präsentkorb überreicht.

Bild und Bericht: Alban Friedlmeier



84384 Wittibreit
Luger+Kraus
Bau GmbH
Tel. 0 85 74 / 2 87



Ausflugsfahrten,
Vereinsausflüge,....
Omnibusbetrieb
Franz Mühlstrasser
alias
"Kern" - Reisen
Kernaigen, Flurstraße 5
84384 Wittibreit
Tel. 08574 / 253
Fax 08574 / 912 531
Handy 0171 / 552 1552

Tagesausflug der KSRK Wittibreit



Viel Neues und schönes erfahren und sahen die Teilnehmer beim Tagesausflug der Krieger-, Soldaten- und Reservistenkameradschaft Wittibreit. Bei herrlichem Ausflugs Wetter wurde das Gerhard-Neumann-Museum in Niederalteich, der Baumwipfelweg in St. Englmar und die Glaswelt Weinfurthner in Arnbruck besucht. Somit war für jeden etwas dabei. Beim ersten Programmpunkt bekamen Sie von Josef Voggenreiter viel wissenswertes über die Geschichte seines Museums, der Jetfliegerei und der Funktion von Strahltriebwerken vermittelt, während der Waldwipfelweg die Möglichkeit bot den Bayrischen Wald aus der Vogelperspektive zu erleben und alles was darin lebt und wächst näher kennen zu lernen. Der Abschließende Besuch in der Glaswelt Weinfurthner kam dem frühlingshaften Trieb der Ausflügler zur Gartengestaltung sehr entgegen und viele fanden dabei buntes und schönes für den Garten daheim.



Jahreshauptversammlung

Einen ausführlichen Bericht über die Aktivitäten der Krieger- Soldaten und Reservistenkameradschaft Wittibreit legte deren Vorsitzender Alban Friedlmeier bei der Jahreshauptversammlung ab. Dazu hatte er alle Mitglieder, die Gemeinderäte, den Ortsgeistlichen Joachim Steinfeld und Bürgermeister Ludwig Gschneidner ins Gasthaus Friedlmeier eingeladen. Gleich zu Beginn gedachte

man dem im vergangenen Jahr verstorbenen Vereinskameraden Johann Obermeier sowie der Fahnenmutter der Kreisstandarte des BKV Irene Gruber, welche der KSRK Wittibreit sehr verbunden war. In seinem Bericht erinnerte der Vorstand an die Besuche der Jahrtage der Nachbar Kameradschaften, an die Teilnahme an den Veranstaltungen der Ortsvereine, der Gemeinde und der Pfarrei Wittibreit. Dies waren unter anderem der Volkstrauertag, die Fronleichnamprozession und das Erntedankfest. Aber auch die eigenen Veranstaltungen waren wieder zur vollsten Zufriedenheit ausgefallen. So war das traditionelle Sonnwendfeuer, wenn es auch stets mit viel Arbeit verbunden ist, wieder ein voller Erfolg. Auch die bereits zum vierzehnten mal durchgeführte Reservistenwallfahrt „Vom Gnadenbrunnen in Wittibreit zur

heiligen Kapelle in Altötting“, an der sich stets Reservisten aus dem gesamten süddeutschen Raum beteiligten war wieder ein voller und keiner der Teilnehmer hatte die teils weite Anreise bereut. Vereinsgeschichtlich und finanziell war im Jahre 2014 die Neuanschaffung und Einweihung der Skulptur des knien den Soldaten auf dem Kriegerdenkmal das herausragendste Ereignis. Zu diesem Festakt waren alle Ortsvereine, Nachbarkameradschaften Gemeinderäte, die Festdamen Mali und Resi Luger, Mali Holzmüller und Sarah Ziegleder, sowie die gesamte Bevölkerung am 13. April zu einer Abendveranstaltung eingeladen worden. Nach einem Gedenkgottesdienst wurde gemeinsam mit Bürgermeister Ludwig Gschneidner die Enthüllung vorgenommen und Pfarrer Steinfeld nahm die Einweihung vor. Nicht unerwähnt blieben auch die sportlichen Erfolge der Reservisten bei den verschiedenen Marsch-, Schieß- und Vielseitigkeitswettbewerben. Im Anschluss legte der Kasswart Georg Huttner seinen Bericht über die finanzielle Lage der Kameradschaft ab. Natürlich hatte hier die Erneuerung des Kriegerdenkmals mit einer Investition von rund 12000€ gewaltige Lücken hinterlassen. Der ordentliche Zustand des Kriegerdenkmals sei aber, wenn es auch Eigentum der Gemeinde Wittibreit sei, eine Hauptaufgabe der KSRK Wittibreit und deshalb leiste man diese Investition gerne. Kassenprüfer Karl Buchner bestätigte dem Kassier eine einwandfreie und saubere Kassenführung, worauf die Versammlung der Entlastung der Vorstandschaft zustimmte. In seinem Grußwort betonte Bürgermeister Gschneidner das gute Miteinander zwischen der KSRK Wittibreit und der Gemeinde Wittibreit. Besonders bedankte er sich natürlich für die finanzielle Entlastung der Gemeinde durch die Übernahme der Kosten für die Renovierung des Kriegerdenkmals aber auch für die Beteiligung am Ferienfreizeitprogramm der Gemeinde Wittibreit. Dabei sei der Wikingerraubzug, eine Schlauchbootfahrt auf der Salzach von Tittmonig bis Neuhofen, stets ein Highlight. Auch Pfarrer Joachim Steinfeld betonte die gute Zusammenarbeit der Pfarrei mit der KSRK Wittibreit und lobte das umfangreiche Veranstaltungsprogramm welches hier angeboten wurde. Besonders hob er hier die Beteiligung an der Berlinfahrt der Kreisgruppe Rottal hervor, da es nie schade etwas über den Tellerrand hinauszublicken.

Abschließend wurden noch einige Kameraden für ihre langjährige Mitgliedschaft in der KSRK Wittibreut ausgezeichnet.



Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Krieger-, Soldaten- und Reservistenkameradschaft wurden die Kameraden Hans Wagner und Karl Buchner (dritter und fünfter von links) für 25jährige Mitgliedschaft und Ludwig Christl (Mitte) für 10jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Vorgenommen wurde die Ehrung von Vorstand Alban Friedlmeier mit der Unterstützung durch von links, Pfarrer Joachim Steinfeld und Bürgermeister Ludwig Gschneidner.

Bild und Bericht von Alban Friedlmeier

Holzhausbau - Zimmerei - Innenausbau
KARL MOSER GMBH
 Hauptstr. 16 Tel. 08574/9602-0
 84384 Wittibreut Fax 08574/9602-10
info@moser-holzbau.de www.moser-holzbau.de
VELUX **BAYERWALD**
 FENSTER - HAUSTÜREN

H. Steiner GmbH
 Rameröd 3, D-84384 Wittibreut
 Tel.: 08574 / 249
 Fax: 08574 / 1337
www.h-Steiner.com
 E-Mail: office@h-Steiner.com

H. Steiner
 Salzburger Vorstadt 22,
 A-5280 Braunau
 Tel.: (+43) 7722 / 65915
 Fax: (+43) 7722 / 68597

Kompetenz bei regenerativen Energiequellen
 Wärmepumpen, Solaranlagen, PV-Anlagen

Impressum

Herausgeber:

Förderverein 's Dorfblatl Wittibreut e.V.
 1. Vorstand: Fritz Ehgartner
 Gschöd 3, 84384 Wittibreut

Redaktion und Gestaltung:

Hauptverantwortlich:

Fritz Ehgartner Tel.: 08574 919649

Redaktionsteam:

Sebastian Friedlmeier Tel.: 0151 15515358
 Bettina Stadler Tel.: 08574 912548
 Barbara Steiner Tel.: 08574 565
 Michaela Wallner Tel.: 08574 91192

Anzeigenleitung:

Cornelia & Thomas Weber Tel.: 08574 919070
 Wittibreuter Str. 1, 84384 Wittibreut (Ulbering)

Beim Verteilen helfen uns:

Luise Blüml, Christina Ehgartner, Gerti Schiller,
 Robert Seidl und Heidi Weiß, Florian Mittermeier,
 Andrea Burgstaller.

- Erscheint vierteljährlich.
- Kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde Wittibreut (derzeit ca. 800)
- Namentliche Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.
- Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel oder Leserbriefe ohne Nachfrage beim Verfasser sinngemäß zu kürzen. Es besteht grundsätzlich kein Recht auf Veröffentlichung.
- Für Anzeigenveröffentlichungen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die derzeit gültigen Anzeigenpreise.

Internet:

www.sDorfblatl.jimdo.com
 Erich Stadler Tel.: 08574 912548
 Holzen 8, 84384 Wittibreut

Druck:

Druckerei Seidl, Innstraße 17, 84359 Simbach

Restexemplare des Dorfbladls gibt's bei der VR-Bank und der Sparkasse in Wittibreut, Getränke Dachgruber in Wittibreut, beim Spateneder in Wittibreut und beim Huber in Oberham.

Leserbriefe und Inserate bitte an:

bz-wittibreut@t-online.de
 oder per Post an:
 Fritz Ehgartner, Gschöd 3, 84384 Wittibreut

Anzeigenschluss: Freitag, 18.07.2014

Redaktionsschluss: Freitag, 25.07.2014

Nächste Ausgabe: August 2014

Titelbild: Gabi Friedlmeier

